



Förderverein »Go-Vit« e.V. · Dr.-Zenglein-Straße 37 · 94234 Viechtach

Herrn Ministerpräsident
Dr. Markus Söder
Postfach 220011
80535 München
per e-mail (vorab): mpr-buero@stk.bayern.de

Viechtach, 10.10.2019

Offener Brief: Entscheidung des Verkehrsausschusses - 1000er-Fahrgastkriterium

Sehr geehrter Herr Ministerpräsident,

wir sind ein Förderverein für nachhaltige Mobilität und setzen uns für den ÖPNV und die dauerhafte Wiederaufnahme des Personenschienenverkehrs auf der Strecke Gotteszell-Viechtach ein. Wir sind in München nicht unbekannt und ich erinnere an ein sehr positives Gespräch mit Ihnen bei dem Bürgergespräch in Landshut am 22. Juni 2018. Hier sagten Sie mir: „Ich kann unbesorgt sein, die Staatsregierung wird mit vielen Maßnahmen den ÖPNV deutlich stärken“. Auch Ihr Vorgänger Horst Seehofer hat in Viechtach, anlässlich seines Besuch bei der Firma Linhart öffentlich, auf die Frage nach der Zukunft der Bahnstrecke gesagt: „Die Bahn wird Euch wohl keiner mehr wegnehmen“. Die Diskussionen der letzten Tage, die durch den Beschluss des Verkehrsausschusses, am 1000er Fahrgastkriterium festzuhalten, ausgelöst wurden, veranlassen mich, Ihnen zu schreiben.

Nach den Ministerentscheidungen im Mai 2018 sind wir sehr froh, dass die Strecke Viechtach-Gotteszell weitere drei Jahre im Probetrieb fährt, und sie nicht, durch eine kurzsichtige Vorgabe der Ministerialbürokratie, die ausschließlich das 1000er-Kriterium postuliert, nach dem zweiten Jahr stillgelegt wurde. Es gibt gute Gründe, sie in einen Dauerbetrieb zu überführen, will die Politik nicht Ihre Glaubwürdigkeit verlieren. Politiker aller Parteien propagieren den ÖPNV-Ausbau und eine Stärkung des Schienenverkehrs.

Die Entwicklung der Fahrgastzahlen im Probetrieb erweist sich sehr positiv. Bis heute steigt die Zahl der Fahrgäste, wie unsere Zählungen zeigen. Wir zählen inzwischen zwischen 700 bis 1200 Fahrgäste pro Tag, was 500 bis 800 Fahrgastkilometern pro Tag entspricht, deutlich mehr in der Sommerzeit, weniger in den Wintermonaten. Wir wissen, dass davon 400 bis 700 Fahrgäste in Gotteszell umsteigen und auf der Hauptstrecke Zwiesel-Plattling mindestens eine vergleichbare Strecke zurücklegen, was ohne die WBA4 nicht gegeben wäre. Wir erfüllen damit zwar nicht das 1000er-Fahrgastkriterium, weisen aber nach, dass die Strecke angenommen wird und sie einen vergleichbaren Beitrag leistet. In dem Zusammenhang möchte ich ausdrücklich darauf hinweisen, dass die Strecke Viechtach-Gotteszell nicht stillgelegt wurde und sie damit kein Präzedenzfall im Sinne von Reaktivierungen darstellt.

Das Nichterreichen der Fahrgastzahl 1000 liegt auch im Probetrieb selbst begründet. Das Fahrangebot gibt Berufspendlern und Bürgern keine besonderen Anreize. Studentaktunterbrechungen und Taktlücken führen zu langen Fahr- und zusätzlichen Wartezeiten. Zudem ist die

Förderverein zur nachhaltigen Mobilität
zwischen Gotteszell und Viechtach »Go-Vit« e.V.
Dr.-Zenglein-Straße 37 · 94234 Viechtach
Tel. 09942-3657
eMail: schlueter_wolfgang@t-online.de
Internet: www.go-vit.de

Vorstand:
Vorsitzender Dr. Wolfgang Schlüter
Stellv. Vors. Arnulf Baier
Kassenführer Mathias Baur
Schriftführerin Brigitte Baueregger

Bankverbindung:
Iban DE22 7415 1450 0023 1304 87
BIC BYLADEM1REG
Bank Sparkasse Regen-Viechtach
Vereinsregister:
Deggendorf VR 200320

Infrastruktur nicht einladend. Wartet ein Fahrgast z.B. in Gotteszell, ist er dem Wetter ausgesetzt, was vor allem im Winter abschreckend ist. Fernzüge kommen oft in Plattling verspätet an. Betriebsbedingt kann die Waldbahn nicht immer warten und der Fahrgast hat einen Zwangsaufenthalt, abends bis zu zwei Stunden. Das Angebot ist unbefriedigend, der Fahrpreis ist zu hoch. Die Zahl der Pendler und Bürger ließe sich mit einem verbesserten Angebot deutlich steigern. Zahlreiche Feriengäste sowie Rentner und Pensionäre nutzen mit Begeisterung die Bahn.

Die Entscheidung des Verkehrsausschusses löst neben der großen Enttäuschung bei den Bürgern auch einen verheerenden Rückschlag bei den betroffenen Kommunen aus, die nunmehr Abstand nehmen, ihren Beitrag für notwendige Ertüchtigungs- und Sicherungsmaßnahmen zu leisten.

Wir sind sehr froh, dass der Landkreis gemeinsam mit der BEG ein Gutachten in Auftrag gegeben hat. Davon versprechen wir uns ein Konzept, bei dem die Mängel beseitigt werden. Wir erwarten abgestimmte Fahrpläne mit Bahn und Bus, sowie ein Konzept, das gleichwertig die gesamte Region überdeckt, so dass alle, auch Pendler früh und abends profitieren.

In Anbetracht der Klimadiskussion wird die Stärkung des ÖPNV proklamiert. Absehbar ist, dass in einem Gesamtkonzept mit verbessertem Angebot die Fahrgastzahlen gesteigert werden und das 1000er Kriterium zu erreichen ist. Der Zeitrahmen zur Umsetzung eines Gesamtkonzepts und des Probetriebs passen nicht zusammen. Wir drängen daher darauf, dass ein Dauerbetrieb nicht am 1000er Kriterium scheitern darf. Auch sehen wir langfristig, dass mit einigen Maßnahmen, die im 19. Jahrhundert gebauten Bahnstrecken der Waldbahn für den Verkehr im 21. Jahrhundert so ertüchtigt werden können, dass ein nachhaltiges und zukunftsfähiges Angebot geschaffen werden kann.

Den Bahnbetrieb durch einen Busbetrieb zu ersetzen, halten wir, da hier bereits eine funktionierende Bahn existiert, für kontraproduktiv. Bahn- und Bussysteme sind nicht vergleichbar. Die Bahn bildet das Rückgrat eines guten ÖPNVs. Ein Bussystem aus wirtschaftlichen und ökologischen Gründen einem Bahnbetrieb vorzuziehen, ist für uns nicht nachvollziehbar. Die Fahrgastzahlen mit einem Bus werden niemals erreicht, hunderte Touristen fallen als Fahrgäste weg. Die Einstellung des Bahnbetriebs würde einen sehr hohen Schaden nach sich ziehen. Die Tourismusbranche und kleine Betriebe, die inzwischen vom Bahnbetrieb abhängen, hätten einen unwiederbringlichen Schaden. Nicht zu vergessen ist, dass der Hauptsitz der Länderbahn und eine qualifizierte Werkstatt in Viechtach beheimatet sind. Deren Standort und damit viele Arbeitsplätze sind dann gefährdet.

Die Bürger, die sich in einem Bürgerentscheid am 8. Februar 2015 mit zweidrittel Mehrheit für die Bahn ausgesprochen haben, haben den Erfolg und die Bedeutung „ihrer Bahn“ täglich vor Augen. Ihnen wäre eine Einstellung nicht zu vermitteln. Ich bitte Sie, sich unserem Anliegen anzunehmen und sich für einen nachhaltigen, zukunftsweisenden Dauerbetrieb einzusetzen.

Mit freundlichen Grüßen



Dr. Wolfgang Schlüter, Vorsitzender



Kopien an:

Staatsminister Dr. Hans Reichard
Staatsministerium für Wohnen, Bau und Verkehr
Franz-Josef-Strauß-Ring 4
80539 München
per e-mail (vorab): poststelle@stmb.bayern.de

Staatsminister Hubert Aiwanger
Staatsministerium für Wirtschaft, Landesentwicklung und Energie
Prinzregentenstr. 28
80538 München
per e-mail (vorab): info@stmwi.bayern.de

Bürgerbeauftragten Klaus Holetscheck
Per e-mail: buengerbeauftragter@bayern.de

Landtagsabgeordnete

MdL Max Gibis
MdL Alexander Muthmann
MdL Manfred Eibl
MdL Toni Schuberl

Landrätin-Regen Rita Röhrl

Presse:

PNP-Bayerwaldbote
VA-Viechtacher Anzeiger
Süddeutsche Zeitung